



Antrag

der Abgeordneten **Bernhard Roos, Annette Karl, Natascha Kohnen, Andreas Lotte, Susann Biedefeld SPD**

Gut leben in der Stadt III

ÖPNV der Zukunft: konkret, flexibel und nachhaltig – Priorität für Verkehrsberuhigung bei neuen Stadtvierteln

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ihren Einfluss auf die Kommunen dahingehend geltend zu machen, dass dem Gesichtspunkt der Verkehrsberuhigung bei der Planung neuer oder Überplanung bestehender Stadtteile Priorität eingeräumt wird.

Begründung:

Die städtebauliche Planungshoheit liegt im Freistaat Bayern auf kommunaler Ebene. Gleichwohl hat die Staatsregierung Möglichkeiten – sei es durch Auflagen für finanzielle Beihilfen oder ähnliches – diese Planung lenkend zu begleiten. Dieser Einfluss ist zukünftig dahingehend einzusetzen, dass die Kommunen bei der Planung neuer oder der Überplanung bestehender Stadtteile ein Verkehrsberuhigungskonzept nachweisen und vorlegen.

Der Verkehrsberuhigung muss bei zukünftigen Planungen ein höherer Stellenwert beigemessen werden. Sie steigert die Lebensqualität in den Stadtteilen und trägt zur Senkung des allgemeinen Verkehrsaufkommens nebst der schädlichen Begleiterscheinungen wie Feinstaub- und Stickoxidbelastung bei.

Den Kommunen ist aufzugeben, bei künftigen Planungen ein Verkehrsberuhigungskonzept auszuarbeiten, welches Einbahnstraßen, zentrale Anwohnerparkplätze und einen breiten Anschluss an das Netz des Öffentlichen Personennahverkehrs vorsehen sollte.